

L00187 Eduard Michael Kafka  
an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1893

Wilh. Sundermeyer  
Bahnhof Kreiensen .

Kreiensen , den 7/III 1893.

Lieber Schnitzler,

bitte, wollen Sie die Güte haben, mir ein Ex. » Anatol « möglichst umgehend nach München , oder besser nach Mannheim ( Pfälzer Hof ) fenden. –  
Es that mir fehr leid, Sie vor einigen Tagen, als ich über Brünn u. Prag , ein paar Stunden in Wien weilte, nicht getroffen zu haben.  
Man erzählte mir Trauriges von Fels ; es war mir eine warme Freude, zu hören,  
dafs Sie sich seiner nach Kräften annehmen. Bitte, schreiben Sie mir doch gütigst ein paar Zeilen, wie es ihm geht, – oder, lieber, fenden Sie mir seine Adresse; ich will, da ich ihm nun doch wol kaum mehr werde besuchen können – vor meiner schwedisch - norwegischen Reife – gerne ein paar Zeilen an ihn richten.  
Leben Sie recht wohl, lieber Freund, u. seien Sie herzlichst gegrüßt  
von Ihrem getreuen

EMKafka

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 763 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung